



Kaufbeuren

2/2019
INFORMATIONEN
AUS IHRER
STADTVERWALTUNG

RATHHAUS POST

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

als Sportstadt hat sich Kaufbeuren in den letzten Wochen bei der Deutschen Meisterschaft der U14 Volleyballerinnen und mit Topergebnissen für unsere Region bei der deutschen Ringer-Meisterschaft ausgezeichnet präsentiert. Ein dickes Lob gab es dabei für einen Austragungsort – unser neues Eissportstadion. Mich freut die große Akzeptanz der Eisarena – und die gute Zusammenarbeit mit den Sportvereinen aus Mauerstetten und Westendorf.

Seit langer Zeit werden die Fenster des historischen Rathauses über die Sommermonate mit Blumenschmuck verschönert. Heuer jedoch hat die Stadtgärtnerei bei der Auswahl der Pflanzen besonderes Augenmerk auf solche Blumen gelegt, die für Bienen und andere Insekten attraktiv sind. Ich hoffe, dass dieses kleine Symbol für den Artenschutz auch bei Ihnen Gefallen findet – vielleicht gibt es ja Nachahmer!

Es freut mich, dass Anfang des Monats der neu gestaltete Fußweg entlang des Schwanenweiher's eröffnet hat. Neben dem Neubau einer verbreiterten Treppenanlage an der alten Stadtmauer und der neuen Wegefläche wurde der gesamte Weiher ausgebaggert, das Auslassbauwerk (ein sogenannter „Mönch“) neu hergestellt und eine Aussichtskanzel realisiert. Die Gestaltung folgt dem Beispiel unserer neu sanierten Fußgängerzone.

So wünsche ich Ihnen schöne Aufenthalte in der Altstadt und einen tollen Sommer!

Ihr

Stefan Bosse
Oberbürgermeister



NEUE CITY-APP

GAME OF
FACTS



So war Kaufbeuren noch nie zu erleben! Mit der neuen TABRACE App „Game of Facts“ wird das Smartphone oder Tablet zum Stadtführer und lotst auf unterhaltsame Weise individuell, unabhängig und zu jeder Zeit verfügbar durch Kaufbeuren. Zu Sehenswerten, Überraschendem, zu Bekanntem und zu den kleinen Geheimnissen der Stadt. Auf dieser etwas anderen Stadtführung gibt es gleichzeitig Rätsel zu lösen, Fragen zu beantworten und Punkte zu sammeln. Ob dabei alleine oder im Team gegen andere gespielt wird, entscheiden die Nutzer ganz allein. Alle Infos zur kostenlosen TABRACE App für Android oder iOS gibt es in der Tourist Information in der Kaiser-Max-Straße 3A und unter www.kaufbeuren.de/game-of-facts

UNTERWEGS MIT DER STADTREINIGUNG

Mit einer Großkehrmaschine für Großveranstaltungen und zwei Kleinkehrmaschinen wird die Stadt sauber gehalten

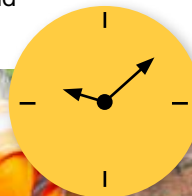


Es ist eine Herkulesaufgabe, die jeden Morgen auf die Mitarbeiter der Kaufbeurer Stadtreinigung wartet. Sechs Mann – allesamt Herren – kümmern sich täglich darum, dass Kaufbeuren sich sauber präsentieren kann. Wie Anton Hartmann im Gebiet „Östlich der Wertach“ zuständig ist, hat jeder der sechs Reinigungsfachkräfte seinen eigenen Bezirk. „Das ist sehr sinnvoll, weil man die neuralgischen Punkte bald kennt“, sagt der 52-Jährige, als es zum Dienstbeginn um 7.30 Uhr mit dem kleinen weißen Dienstfahrzeug vom städtischen Bauhof an der Liegnitzer Straße los geht. Nach drei Minuten Fahrt steht Toni, wie ihn seine Kollegen nennen, an der Wertstoffsinsel, Buronstraße. Sein erster Blick geht hinter die Sammelcontainer für Flaschen, Papier und Alt-Textilien. „Manche Zeitgenossen sortieren den Müll zuhause perfekt und stellen ihn trotzdem hinter die Container, selbst wenn diese gar nicht voll sind“, wundert sich der städtische Angestellte in seinem charakteristischen orangefarbenen Outfit – und wird gleich zum Ansprechpartner für eine Mitfünfzigerin, die mit ihrem VW Polo an den Containern hält. „Gestern hat es hier echt schlimm ausgesehen“, erzählt sie als Nachbarin, die in einem nahegelegenen Reihenhäuschen wohnt. Eine Gruppe Jugendlicher habe sie beobachtet, „die allerhand Zeugs einfach über die Böschung geworfen hätten.“

Das kann Toni bestätigen – leider. Denn nur allzu oft fischt er mit seinem „Zwicker“ Essensreste in Kartons aus SB-Restaurants oder vom Lieferservice von der

Uferböschung zur Wertach, die direkt hinter den Sammelcontainern fließt. „Woran viele leider nicht denken“, so der ehemalige Landwirt, „ist, dass durch Essens- und Speisereste Ratten angezogen werden.“

Weiter geht's gleich an die nächste Straßenecke zur König-Rudolf-Straße. Dort steht eine der rund 100 Hundestationen



Typisches Bild: Hinter dem Container wurde Müll abgelagert. Nach Regen ist es besonders mühsam, die Einzelteile aufzusammeln und zu entsorgen.

WUSSTEN SIE...

dass der Bauhof insgesamt 88 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat? Die Abteilung Stadtreinigung ist mit sechs Mann für Restmüll und drei Mann für Biomüll zuständig. Der Abteilung steht eine Großkehrmaschine und zwei Kleinkehrmaschinen zur Verfügung.

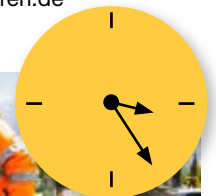
Mit seinem Zwicker sammelt Anton Hartmann alles mögliche Kleinmaterial vor den Containern und in der Stadt. Wenn ihm auf seinen Fahrten am Straßenrand oder in Grünstreifen etwas auffällt, hält er und packt es auf die Ladefläche seines kleinen Dienstfahrzeugs.

auf städtischem Gebiet. Toni sieht nach, ob genügend der roten Plastiksäckchen im Spender sind, mit denen Hundebesitzer die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner aufsammeln und in der Station entsorgen. Auch die Aufgabe übernimmt der Hundefreund gern. Dabei kommt er mit „seinen Kunden“, die ihren Vierbeiner ausführen, schnell ins Gespräch. „Viele kennen mich. Vor allem aber kennen mich ihre Hunde, denn für die habe ich immer ein paar Leckerli dabei“, schmunzelt der langjährige Hundebesitzer.

Weiter geht's an die Alte Poststraße. Auch hier das bereits gewohnte Bild: Zwischen Altglascontainer und Grundstückseinfassung liegt eine vom Regen aufgeweichte Pappschachtel mit Plastik- und Glasflaschen. „Wenn es geregnet hat, muss man Stück für Stück aufsammeln, weil sich der Karton aufgelöst hat“, sagt er, packt den Müll und wirft ihn auf die Ladefläche seines Einsatzfahrzeugs. „Alles, was neben den Containern unserer 61 Wertstoffinseln landet, kommt abends mit zum Bauhof. Dort wird alles zusammengetragen, was die Kollegen bringen – auch aus den rund 150 Papierkörben am Straßenrand, für die wir ebenfalls zuständig sind.“ Dann stellt er seinen kleinen „Dienstflitzer“ gegen 15.30 Uhr ab – und der Arbeitstag geht zu Ende. **Info:** Wer Müll an Stellen melden will, wo er nicht hingehört, meldet sich:

Telefon 08341/43755-0

E-Mail bauhof@kaufbeuren.de



Hundestation an der Buronstraße, Ecke König-Rudolf-Straße: Oben die Plastiktüten, unten der Sammelbehälter für die Säckchen. Fotos: Wolfgang Strobl

FAHRGASTOFFENSIVE: FÜR NUR 0,72 € TÄGLICH MOBIL!

Während Bayerns Ministerpräsident Markus Söder noch darum kämpft, für einen Euro am Tag mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren zu können, hat die Stadt Kaufbeuren gemeinsam mit dem Verkehrsunternehmen VG Kirchweihthal bereits Tatsachen geschaffen. Kaufbeurer und Kaufbeurerinnen können bereits ab 1. Juli 2019 zu äußerst attraktiven Preisen in den Bus einsteigen! Ein Schüler-/Azubi-Jahresabo liegt bei nur 212,80 Euro, Erwachsene fahren bereits ab 261 Euro ein ganzes Jahr Bus.

„WIR BELOHNEN DIEJENIGEN, DIE SICH LÄNGER AN DAS BUSANGEBOT IM ÖPNV BINDEN UND DAS AUTO ÖFTER STEHEN LASSEN.“ (CAROLINE MOSER, WIRTSCHAFTSREFERENTIN)

Wie funktioniert's?

Ab 1. Juli gelten deutlich verbesserte ÖPNV-Tarifangebote in Kaufbeuren. Das 261-Euro-Jahresabo gilt für alle! Das heißt: Pendler, Erwachsene, Senioren bezahlen nur sechs Monate – und können zwölf Monate fahren. Das gilt für die Zonen 1 und 2, also im gesamten Stadtgebiet Kaufbeurens. Neu ist auch ein kostenfreier Zusatz für alle Jahresabos. Denn alle Jahresabos enthalten Netzkarten, die zusätzlich im gesamten Ostallgäu gültig sind. Der Preis für Schüler (außerhalb der Schülerbeförderung) reduziert sich gegenüber dem bisherigen Tarif um 22 Prozent auf nur noch 212,80 Euro pro Jahr. Hier müssen also nur noch sieben Monate selbst bezahlt werden, die restlichen fünf Monate entfallen auf die Stadt und auf den Verkehrsunternehmer. Sämtliche Jahresabonnements



gelten durch die Einführung der sogenannten Netzgültigkeit ab 9 Uhr im Stadtgebiet und im kompletten Landkreis Ostallgäu.

Monatskarten unverändert

Bei den Monatskarten bleibt das Angebot für die Fahrgäste unverändert. Erwachsene bezahlen weiterhin 43,50 Euro pro Monat, Schüler 30,40 Euro. Beide Monatskarten sind zeitlich unbeschränkt auch vor 9 Uhr gültig. Auch die Schülermonatskarte (KT) gilt für beliebig viele Fahrten im Stadtgebiet Kaufbeuren sowie im Landkreis Ostallgäu. Dort ist sie Montag bis Freitag immer ab 9 Uhr und am Wochenende ganztägig gültig.

Belohnung für diejenigen, die das Auto öfter stehen lassen!

„Unser Ziel ist es, den Menschen Mobilität auch ohne Auto zu ermöglichen“, sagt die zuständige Wirtschaftsreferentin Caroline Moser, „wir belohnen diejenigen, die sich länger an das Busangebot im ÖPNV binden und dafür das Auto öfter stehen lassen.“



KONTAKT

Service-Zentrum Verkehr
Josef-Landes-Straße 5 (Plärrer)
87600 Kaufbeuren
Telefon 08341/8095-19
E-Mail info@vg-kirchweihthal.de
www.vg-kirchweihthal.de

SOMMERAKTION

Tolles Angebot für die Sommerferien vom 29. Juli bis 9. September 2019: Für nur 7 Euro im Allgäu mobil. Das Busticket ist bestimmt für örtliche Vollzeitschüler (auch Berufsschüler) von 18 bis 21 Jahre. Es ist gültig von Montag bis Freitag ab 9 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertage ohne zeitliche Einschränkung. Der Verkauf erfolgt in allen Bussen des ÖPNV und dem Service-Zentrum Verkehr am Kaufbeurer Plärrer.



AB SEPTEMBER STARTET TESTPHASE KOSTENLOSER CITY-BUS FÜR DIE ALTSTADT



Die Stadt setzt auf die Vernetzung der verschiedenen Einkaufsmagnete mit der Altstadt. Deshalb wird künftig ein kostenloser Citybus Besucher schnell und bequem von mehreren Haltestellen aus, direkt in die Altstadt bringen. Der neue Citybus soll dabei immer von Donnerstag bis Samstag in den Hauptfrequenzzeiten fahren. Zunächst werden mit einer Testphase von ca. einem halben Jahr Erfahrungen zu dem neuen Angebot gesammelt. Der Citybus wird eine auffällige Optik erhalten, also halten Sie ab Herbst bitte Ausschau nach dem neuen Angebot!

MEHR VERSTÄNDNIS: DER STADTWALD ERBRINGT UNSCHÄTZBARE LEISTUNGEN!



Waldpflege durch das Team der Städtischen Forstverwaltung: Stadtförster Richard Stark (rechts) im Stadtwald
Foto: Wolfgang Strobl

Wer weiss schon, dass die städtische Forstverwaltung rund 860 Hektar Wald bewirtschaftet – eine Fläche von mehr als 1200 Fußballfeldern?

Die „Altschläge“, „Märzenburg“ und der „Hirschzeller Wald“ sind vielen Kaufbeuern vom Trimm-Dich-Pfad oder der „Lebenden Krippe“ bekannt. Daneben gibt es jedoch mehr als 50 Waldteile, die bis in die Gemarkungen Weinhausen oder Osterzell verstreut liegen. Viele davon gehören der Hospitalstiftung zum Heiligen Geist, für das die städtische Abtei-

lung den Forst ebenfalls verwaltet. „Der Wald spielt eine sehr wichtige Rolle für die Stadt“, erläutert Kaufbeurens Stadtförster Richard Stark die Funktion der „grünen Lunge“. Gemäß der sogenannten „Waldfunktionskartierung“ erfüllt der städtische Wald auf 75 % seiner Fläche lokale Klimaschutzaufgaben, 218 Hektar haben eine besondere Bedeutung für die Erholung, 100 Hektar sind Trinkwasserschutzgebiete, ein Drittel prägen das Landschaftsbild, 7 % stabilisieren den Boden und 2 % schützen Anwohner vor Lärm.

„Dass der Stadtwald im Ganzen unschätzbare Leistungen als Sauerstoffproduzent, Luftfilter, für Hochwasserschutz, als „mehrstöckiger“ Lebensraum für unzählige Tiere, Pflanzen und Pilze erbringt, möchte ich hier nicht unerwähnt lassen“, sagt Richard Stark. So speichere Waldboden 200-mal mehr Wasser als anderer Boden, erläutert er beispielhaft beim Besuch des Teams, bestehend aus einem städtischen Forstwirtschaftsmeister und zwei Forstwirten am Trimm-Dich-Pfad. Im Herbst kommen noch zwei Azubis hinzu. Wie wichtig die Waldnutzung ist, wüssten viele nicht. „Leider glauben immer noch viele Waldbesucher, dass die Nutzung der Bäume das Klima schädige“, bedauert der Stadtförster, „das Gegenteil ist der Fall.“ Der Wald wird kräftiger, stabiler bei Sturm und hilft, CO₂ zu binden. Und: Der Laubholzanteil hat sich von 10 % im Jahr 1970 bis 2012 auf gut 27 % fast verdreifacht.

INFO

2019 wurden wurden 6.700 Jungpflanzen neu geplant. Darunter waren rund 2.000 Weißtannen, Buchen und Eichen.

FERIENPASS



GROSSER FREIZEITSPASS ZUM KLEINEN PREIS

180 x gratis Eintritte und freie Fahrt in allen Bussen

Das lohnt sich: Der Ferienpass 2019 bietet Kindern und Jugendlichen bis 17 Jahren wieder kostenfreien Eintritt in über 180 Einrichtungen im gesamten Allgäu: Bädern, Bergbahnen, Schiffe, Minigolfanlagen und andere Sportmöglichkeiten, Kinos, Museen, Schlösser sowie interessante Veranstaltungen und Aktionen. Außerdem können Kinder und Jugendliche während der Sommerferien mit dem Ferienpass im gesamten Geltungsbereich kostenlos Bus fahren.

INFO



Was kostet er? 7,00 Euro – für das dritte und jedes weitere Kind einer Familie sogar kostenlos!

Ab wann kann ich ihn kaufen? ab dem 26. Juni 2019

Ab wann gilt er? Ferienpass gilt ab 1. Juli bis zum 3. Oktober 2019. Busticket gilt ab 29. Juli bis zum 9. September 2019

Wo gibt es ihn? Bürgerbüro, Stadtbücherei Neugablonz, Kaufbeuren Tourismus- und Stadtmarketing, in den fünf Familienstützpunkten, Service-Center der Allgäuer Zeitung sowie im Service Zentrum von Kirchweihthal.

KLIMA-ANPASSUNGSKONZEPT

Der Klimawandel ist das beherrschende Thema der Zeit. Doch was kann man lokal tun, um dem weltweiten Thema zu begegnen?

Seit Sommer 2018 trafen sich in acht Workshops des Landkreises Ostallgäu gemeinsam mit der Stadt Kaufbeuren zwischen 15 und 100 Personen, um die Themenfelder festzulegen, auf die sich der Klimawandel ganz praktisch hier vor Ort auswirken könnte. Beispielsweise im **Handlungsfeld Gesundheit**, wo höhere Temperaturen Einfluss auf Senioren und Kleinkinder nehmen könnten. Im **Handlungsfeld Landwirtschaft/Boden** beschäftigten sich Fachabteilungen, Fachleute und Betroffene zum Beispiel mit klimaangepassten und klimaneutraler Direktvermarktung, den Einfluss des Klimas auf Pflanzen und Tierhaltung. Im **Handlungsfeld Forstwirtschaft** ging es um ergänzende Baumarten für Mischwälder und Bewusstseinsbildung für die ökologischen und ökonomischen Leistungen des Waldes. Ein **Handlungsfeld** beschäftigte sich mit **Naturschutz und Biodiversität**. Und auch für **Verkehr, Gebäude/Stadtentwicklung, Industrie/Gewerbe, Georisiken/Katastrophenschutz, Tourismus sowie Wasser** – einem sehr zentralen Thema für die Wasserversorgung in der Stadt – wurden Handlungsfelder definiert, in denen Kaufbeuren gefordert ist, um eventuelle negative Folgen des Klimawandels abzumildern. Nun muss der Stadtrat dem „Konzept zur Anpassung an den Klimawandel“ noch zustimmen, bevor es an die Weiterführung zu konkreten Maßnahmen geht.



Foto: Wolfgang Strobl

BLICK HINTER DIE KULISSEN – DAS MUSEUMSDEPOT



Ein Blick ins Depot offenbart eine unglaublich vielfältige Sammlung. Foto: Stadtmuseum Kaufbeuren

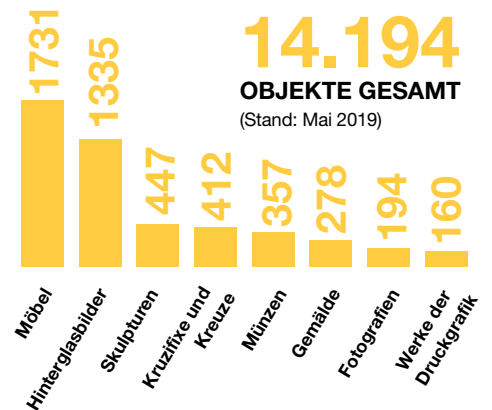
Was passiert eigentlich hinter den Kulissen des Stadtmuseums – abseits der für Besucher geöffneten Ausstellungen im Kaisergäßchen und den vielen damit verbundenen Veranstaltungen für Jung und Alt?

Dieser Frage möchten wir nachgehen und das Museumsdepot des Stadtmuseums vorstellen, das für Besucher nicht zugänglich ist. Dort spielt sich ein zentraler Teil der Museumsarbeit ab, nämlich die Pflege und der Erhalt der Museumssammlung. Die vielfältigen Objekte werden dort sicher und unter den geeigneten konservatorischen Bedingungen aufbewahrt. Schließlich umfasst die Sammlung des Stadtmuseums weitaus mehr Dinge, als in der Dauer- sowie den wechselnden Sonderausstellungen gezeigt werden können. Die Kunsthistorikerin Susanne Sagner kümmert sich um die Erfassung der Objekte in einer eigenen Museumsdatenbank. Alle Gegenstände sind mit einer Nummer und einem Foto verzeichnet und können so einfach digital recherchiert werden. Die Sammlung wird laufend erweitert durch Schenkungen oder kleinere Ankäufe. Dieser Ausbau des Bestands orientiert sich an einem Sammlungskonzept, in dem Schwerpunkte der Sammlung definiert sind, wichtig ist vor allem der Bezug zur Stadt Kaufbeuren. Auch die zur Verfügung stehende Lagerfläche spielt eine Rolle, so können beispielsweise aus Platzgründen keine größeren Objekte (z. B. Möbel) mehr gesammelt werden.

Für die Pflege der Sammlung ist die Restauratorin Heide Tröger zuständig. Sie kümmert sich darum, dass die alten und

DIE SAMMLUNG IN ZAHLEN:

ausgewählte Einzelzahlen



mitunter empfindlichen Gegenstände auch für künftige Generationen erhalten bleiben und in Ausstellungen gezeigt werden können. Tatkräftige Unterstützung erhält das Depotteam von Museumskustos Wolfgang Sauter, der mehr als 50 Jahre das Museum ehrenamtlich geleitet hat und die Sammlung und die Geschichte der Objekte bestens kennt.

Einen Einblick in die Vielfalt der in der Sammlung erhaltenen Objekte soll eine für Herbst 2020 geplante Sonderausstellung geben: Hier möchte das Stadtmuseum die Kaufbeurer Bürger einladen, ihre Lieblingsstücke aus dem Museumsdepot für eine Sonderausstellung auszuwählen.

KONTAKT

Stadtmuseum Kaufbeuren
Kaisergäßchen 12-14
87600 Kaufbeuren
Telefon 08341/9668390
E-Mail stadtmuseum@kaufbeuren.de



10 JAHRE KOKI IN KAUFBEUREN: KOORDINIERENDE KINDERSCHUTZSTELLE



Junge Mütter und Familien mit Kindern finden im KoKi eine hilfreiche Anlaufstation. Foto: iStock/LeManna

Als die Koordinierende Kinderschutzstelle 2009 startete, war noch nicht zu erahnen, welche wichtige Rolle das KoKi als Anlaufstation für werdende Mütter und Eltern spielen wird.

Was ist „KoKi“? Die Koordinierende Kinderschutzstelle ist Anlaufstelle für werdende Mütter/Eltern, Familien mit Kindern von 0 – 3 Jahren und Fachkräfte in der Jugend- und Gesundheitshilfe. Elke Bergmann-Paulus und Martina Burger in Kaufbeu-



ren sowie zwei Kolleginnen im Landkreis Ostallgäu beraten und unterstützen in allen Fragen zu Schwangerschaft, Geburt und den ersten drei Lebensjahren des Kindes.

Vor allem in schwierigen Lebenssituationen sind die beiden Kaufbeurer Diplom-Sozialpädagoginnen gefragte Ansprechpartnerinnen für werdende Mütter oder Eltern. Das KoKi-Team begleitet und unterstützt zum Beispiel bei Themen wie:

- Geldsorgen
- Wohnungsnot
- Krankheit
- Erziehungsfragen
- Überforderung zum Beispiel beim Ausfüllen von Anträgen auf Hilfen.

Schweigepflicht und kostenlose Leistung

Was viele nicht wissen: Die Beratung, Begleitung und Unterstützung durch KoKi ist kostenlos und unterliegt selbstverständlich der Schweigepflicht der Mitarbeiterinnen. Daher können sich werdende Mütter und Eltern vertrauensvoll auch über schwierige Situationen wie ungewollte Schwangerschaft, Ernährung, Pflege, Ausstattung des Kindes und ganz praktische Fragen informieren, wenn das Kind zum Beispiel ständig schreit, nicht essen

oder spielen möchte, sich nicht so entwickelt, wie man sich das vorgestellt hat. Oder auch, wenn der jungen Mutter „alles über den Kopf wächst“ und ständige Erschöpfung droht sowie vieles mehr. Übrigens: Die Stadt Kaufbeuren möchte allen frischgebackenen Eltern mit einem kleinen Willkommensgeschenk zur Geburt gratulieren. Auf Wunsch kommt dafür gerne die Hausbesucherin der KoKi nach Hause und bringt ein Willkommensgeschenk vorbei. Beim Besuch informiert die KoKi gerne zu allen Angeboten in Kaufbeuren rund um die Themen Baby und Eltern.



KONTAKT

Kinder, Jugend und Familie –
Soziale Dienste, Frau Bergmann-Paulus
Raum: 321 N
Kaiser-Max-Straße 1, 87600 Kaufbeuren
Telefon 08341/437-399
E-Mail koki@kaufbeuren.de

DIE ERDGAS SCHWABEN ARENA

EINE ERFOLGREICHE SAISON

Ein positives Fazit zieht Betriebsleiter Dominik Petzka aus der Saison 2018/2019. Insgesamt besuchten 17.904 Gäste den Öffentlichen Lauf in der *erdgas schwaben arena*. Davon kamen allein 8.464 Besucherinnen und Besucher zur vor allem bei der Jugend sehr beliebten Eisdisco. Der günstige Schlittschuhverleih lockt auch immer mehr Schulklassen und Kindergärten in die Arena. So wagten sich in der



Besonders beliebt: die Eisdisco in der *erdgas schwaben arena*. Foto: Kommunalunternehmen Eisstadion Kaufbeuren AöR.

KONTAKT

Dominik Petzka, Betriebsleiter, Kommunalunternehmen Eisstadion Kaufbeuren AöR, Bahnhofstraße 11, 87600 Kaufbeuren, **Telefon** 08341/437-777
www.kaufbeuren.de/nav/stadt-freizeit/staedtische-freizeiteinrichtungen/erdgas-schwaben-arena.aspx

vergangenen Saison zusätzlich rund 3.500 Kinder und Jugendliche im Rahmen des Schul- u. Kindergartensports aufs Glatteis.

Die 1. Mannschaft des ESVK erreichte in der vergangenen Saison das Halbfinale der DEL2 und hatte dort inkl. Play-Offs einen Schnitt von 2.711 Zuschauern in 32 Heimspielen. Dies entspricht einer Stadionauslastung von 87,44 %. Weitere Highlights der Saison waren die 21. IAKS Eismeisterschulung mit knapp 200 Teilnehmern aus ganz Europa sowie das Länderspiel Deutschland – Slowakei am 11.04.2019 vor ausverkauftem Haus.

Folgende öffentliche Parkmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- Parkplatz und Tiefgarage Jordanpark, Berliner Platz
- Bahnhofstraße/-parkplatz, Bahnhofstraße
- Park & Ride südlich des Kaufbeurer Bahnhofs, Zufahrt über Schelmenhofstraße



Sie möchten einen Betreuungsplatz anbieten? Der Bezirk Schwaben informiert, vermittelt und koordiniert.
Foto: Sandro Behrndt / Stiftung Sankt Johannes

BETREUTES WOHNEN IN FAMILIEN (BWF) FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

ZIMMER MIT FAMILIEN-ANSCHLUSS GESUCHT

Es ist eine Erfahrung, die bereichernd wirkt. Sowohl für den Menschen mit Behinderung wie auch für die Gastfamilie, die sich diesem Menschen annimmt: Der Bezirk Schwaben sucht Gastfamilien, die einer betroffenen Person ein weitgehend selbstständiges Leben außerhalb einer Einrichtung ermöglichen.

Familien mit und ohne Kinder, Lebensgemeinschaften, Alleinerziehende oder alleinstehende Personen können ein bis zwei Menschen mit Behinderung als Gäste bei sich aufnehmen und betreuen. Dabei stellt die Gastfamilie einen eigenen Wohnraum zur Verfügung und bezieht ihren Mitbewohner in das familiäre Leben ein. Sie unterstützt ihn bei der Lebensführung und bei der Tagesstrukturierung – eine für beide Seiten bereichernde Lebenserfahrung. Die Gastfamilie erhält bei der Finanzierung durch den Bezirk Schwaben ein monatliches Betreuungsgeld von bis zu 578 Euro, das oft nicht einmal im Mittelpunkt des privaten Engagements steht.

Privates, bereicherndes Engagement

Denn vom Miteinander profitieren die Betroffenen ebenso wie die Menschen, die sich einer behinderten Person annehmen. Das Wohnen in einer Familie ermöglicht den Betroffenen ein weitgehend selbstständiges Leben außerhalb einer Einrichtung. Es eröffnet ihnen neue Lebensperspektiven und fördert die selbstbestimmte

Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (Inklusion). Es wird ein soziales Milieu geboten, in dem Menschen mit Behinderung alltagspraktische Fähigkeiten und soziale Kompetenzen wieder erlangen und ausbauen können.

Der Gast und die Gastfamilie

Beantragt wird das Betreute Wohnen in Familien beim Bezirk Schwaben, der das Angebot im Rahmen der sozialhilferechtlichen Voraussetzungen finanziert. Das Fachteam des Bezirks Schwaben achtet selbstverständlich darauf, dass Gast und Gastfamilie gut zueinander passen. Dabei haben die Betroffenen ihr eigenes Zimmer und werden in den Familienalltag aufgenommen. Das heißt, sie haben die Möglichkeit, gemeinsam mit der Familie zu essen und die Freizeit aktiv mitzugestalten.

Das Fachteam übernimmt die Vermittlung, gewährleistet die regelmäßige soziale und pädagogische Betreuung und Beratung, kommt zu Hausbesuchen und ist Ansprechpartner.

NOCH FRAGEN

Bezirk Schwaben Sozialverwaltung
Hafnerberg 10
86152 Augsburg
Telefon 0821/3101-0
E-Mail info@bezirk-schwaben.de

KAUFBEUREN BAUT

BAUFORTSCHRITT

FEUER HE



Foto: Strobl

Auf dem Gelände an der Neugablonzer Straße entstehen derzeit eine neue Fahrzeughalle sowie ein weiteres Gebäude mit Schlauchturm, in dem auch die Einsatzzentrale und Werkstatträume der Feuerwehr untergebracht werden. Der Bau begann im Dezember 2017, letztes Jahr wurde die alte Fahrzeughalle abgerissen und mit dem Neubau begonnen. Das Richtfest für den Neubau wurde am 30. November 2018 gefeiert. Mit der Bezugfertigstellung wird voraussichtlich bereits im Dezember dieses Jahres gerechnet.

JAKOB-BRUCKER-GYMNASIUM



Foto: Strobl

Das Jakob-Brucker-Gymnasium an der Neugablonzer Straße 38-40 wird generalsaniert und erweitert. Bauherr ist die Stadt Kaufbeuren, das „Effizienzhaus Plus Standard“ wird gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland im Rahmen des Förderprogramms „Bildungsbauten im Effizienzhaus Plus Standard“ und gefördert durch Mittel des Freistaats Bayern. Der erste Spatenstich erfolgte im Juli 2017, der Baubeginn des letzten von drei Bauteilen startet im August. Die geplante Fertigstellung erfolgt im September 2020.

CITYMANGERIN, FLÄCHENMANAGEMENT UND FREIRAUMOFFENSIVE FÜR DIE ALTSTADT

Sie hat das „pulsierende Leben“ in der Kaufbeurer Altstadt im Blick und agiert entsprechend aktiv: Bilgi Dikkaya-Kaufmann ist seit September 2018 für das City- und Flächenmanagement in der Altstadt Kaufbeuren als Citymanagerin aktiv. Sie ist gefragte Ansprechpartnerin und Schnittstelle bei anstehenden Veränderungen in der Altstadt, berät Immobilieneigentümer hinsichtlich städtischer und staatlicher Förderungsmöglichkeiten und ist aktuell auch zuständig für die „Freiraumoffensive“, durch die leerstehende Gewerbeflächen reduziert werden sollen.

„WIR MÖCHTEN GEZIELT NEUE START UPS UND EXISTENZGRÜNDER DAFÜR BEGEISTERN IHREN TRAUM VOM EIGENEN LADENLOKAL UMZUSETZEN.“

Jeder mit einem neuen Geschäftskonzept kann sich an der Freiraumoffensive beteiligen, unabhängig von seiner geografischen Herkunft“, erläutert Projektleiterin Dikkaya-Kaufmann den Wettbewerb, der von der Consilio Unternehmensberatung und der Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren als Existenzgründeraktion gestartet wurde. „Die Teilnehmer profitieren nicht nur durch Preisgelder von 9.000, 6.000 und 3.000 Euro, sondern auch durch umfassende Beratung, ein aktives Gründernetzwerk wie auch durch mediale Präsenz“, wie die gut vernetzte, langjährig projekterfahrene Citymanagerin in Aussicht stellt. Die Freiraumoffensive unter dem Titel „Platz für deine Ideen“ beschränkt sich auf die Fußgängerzone, die Kaiser-Max-Straße, die Ludwigsstraße sowie Teile der direkt angrenzenden Straßenzüge im Stadtkern. Die Einreichung der Konzepte ist im Zeitraum vom 1. Juli



Foto: Bilgi Dikkaya-Kaufmann

bis 30. September 2019 möglich. Eine Fachjury aus dem Wirtschafts- und Kulturreferat, der IHK Schwaben, der Consilio Unternehmensberatung, der Sparkasse, dem Kaufbeuren Tourismus- und Marketing sowie dem Bau- und Umwelterferat bewertet und prämiiert die Konzepte anhand festgelegter Kriterien.

WEITERE INFOS

Citymanagerin Bilgi Dikkaya-Kaufmann ist Ansprechpartnerin für Wünsche und Anregungen in Sachen Altstadt. „Ich bin offen für alle sinnvollen Ideen, die unsere Altstadt wieder zu neuem Leben erwecken!“ und bittet um **Kontakt per E-Mail** citymanagement@kaufbeuren.de oder **Telefon** 08344/921975 bzw. **mobil** 0162/8971063

KAUFBEUREN ERLEBEN

AUSGEWÄHLTE TERMINE

Folgende Ausstellungen laufen noch			
Bis 25.08.2019		„Heimat neu beTRACHTEN“	Kunsthaus Kaufbeuren
Bis 11.08.2019		Mitmach-Ausstellung: Macht & Millionen	Stadtmuseum
JULI			
11. – 22.07.2019		Tänzelfest	
11.07.2019	19:30	Eröffnungsfeier Tänzelfest	Tanzrondell beim Festplatz (bei Regen im Eisstadion)
12.07.2019	19:00	Historisches Lagerleben	Altstadt
13.07.2019	18:00	Historisches Lagerleben	Altstadt
14. und 15.07.2019	14:30	Großer historischer Festzug	Altstadt
20.07.2019	11:00	ARTiger Samstag 1 – Musikverein „Harmonie“ Oberbeuren	Fußgängerzone, Obstmarkt
23.07.2019	16:00	Sitzung des Kaufbeurer Stadtrats, ab 15:30 Bürgersprechstunde	Rathaus-Neubau, 1. Stock
27.07.2019	11:00	ARTiger Samstag 2 – Hornensemble der Musikschule Kaufbeuren	Fußgängerzone, Obstmarkt
AUGUST			
03.08.2019	11:00	ARTiger Samstag 3 – Kunst und Kultur zur Einkaufszeit	Fußgängerzone, Obstmarkt
10.08.2019	11:00	ARTiger Samstag 4 – Kunst und Kultur zur Einkaufszeit	Fußgängerzone, Obstmarkt
SEPTEMBER			
08.09.2019	11:00	Bürgerfest Neugablonz	Neugablonz, Bürgerplatz und Neuer Markt
24.09.2019	16:00	Sitzung des Kaufbeurer Stadtrats	Rathaus-Neubau, 1. Stock

Viele weitere Veranstaltungen finden Sie täglich aktuell im Veranstaltungskalender unter www.kaufbeuren.de.

Allgäu



Kaufbeuren

IMPRESSUM

Verleger, Herausgeber, redaktionelle Verantwortung
 Stadt Kaufbeuren
 Kaiser-Max-Str. 1
 87600 Kaufbeuren
 Telefon 08341/437-0 Fax -660
 E-Mail info@kaufbeuren.de

Redaktion
 Peter Igel (V.i.S.d.P.)
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 sowie die jeweiligen Einrichtungen
 und Abteilungen
 Telefon 08341/437-156
 E-Mail rathauspost@kaufbeuren.de

Fotos
 Stadt Kaufbeuren
 bzw. Bildnachweis bei den Motiven

Layout, Satz und Gestaltung
 contrast marketing-kommunikation
 & verlag GmbH
www.cmkv.de

Auflage 22.500 Exemplare
Druck PAGEfactory, Kaufbeuren
Erscheinung vierteljährlich
 2/2019 – Juni 2019